

Anzahl 2+3)
2 a)

B e s c h l u s s

des Jugendförderungsplanes des Rates der Gemeinde Burgscheidungen
für das Jahr 1961

Zur Förderung der Jugend und zur allseitigen Entwicklung eines frohen Jugendlebens beschließt die Gemeindevertretung den Jugendförderungsplan:

Ausgehend von den Erfahrungen in der Verwirklichung der Aufgaben des Jugendförderungsplanes 1960 muß das Jahr 1961 ein Jahr der guten erfolgreichen Jugendarbeit werden. Nur so kann die LPG ihrerseits einen erfolgreichen Kampf für eine gute genossenschaftliche Arbeit im Jahre 1961 entsprechend der EntschlieÙung der Rostocker Bauernkonferenz führen. Die Einzelbäuerliche kleine Warenwirtschaft, deren Widersprüche sich der vollen Einführung der Technik entgegenstellte und somit der Dorfjugend keine Perspektive bot, wurde im vergangenen Jahre durch die gemeinschaftlichen Anstrengungen aller fortschrittlichen Kräfte unter Führung der Arbeiterklasse durch die Schaffung sozialistischer Produktionsverhältnisse auf dem Lande überwunden. Durch den Zusammenschluß aller Bauern der DDR zu LPG entstanden erstmalig in Deutschland Voraussetzungen für eine gesicherte berufliche und kulturelle Entwicklung und Förderung der Jugend auf dem Lande.

Auf der Grundlage dieser neugeschaffenen technisch-ökonomischen Grundlagen des Sozialismus auf dem Lande kommt es jetzt darauf an, die neuen Formen der kollektiven Zusammenarbeit, wie sie in der genossenschaftlichen Produktion und Verteilung der Produkte zum Ausdruck kommen, auch in der Jugendarbeit durchzusetzen.

Das bedeutet im Zeitalter der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit eine grundlegende Abkehr von der bisher üblichen Ein-Mann-Arbeit, die niemals die Interessen des vollgenossenschaftlichen Dorfes gegenüber der Jugend vertreten kann. Das erfordert:

1. die gründliche Liquidierung der zur Zeit vorherrschenden überholten Auffassungen über die Rolle der Jugend im Dorf,
2. Grundlegende Überprüfung und sich daraus ergebenden Änderung der bisherigen Methoden der Arbeit mit der Jugend im vollgenossenschaftlichen Dorf seitens des Rates der Gemeinde, der Gemeindevertretung, der Parteien und Massenorganisationen, der betrieblichen Institutionen, sowie von Seiten der Eltern.

I. Maßnahmen zur Entwicklung der Schule

1. Zur Gewährleistung einer komplexen und einheitlichen sozialistischen Erziehung unserer Schuljugend seitens aller Erziehungsberechtigten zu sozialistisch denkenden und handelnden Menschen muß die Elternschaft sowie der Vorstand der LPG und die Leitung der RTS, sowie die Gemeindevertretung durch gemeinsame Aussprachen mit dem Elternbeirat, sowie dem Elternaktiv enger mit den Erziehungsproblemen der polytechnischen Oberschule vertraut gemacht werden und zur aktiven Erziehungsarbeit in diesem Sinne angeregt werden. Das ist möglich, wenn quartalsmäßig der Rat auf den Unterricht in der Produktion in Verbindung mit dem polytechnischen Beirat einwirkt.

Verantwortlich: Vorsitzender des Rates u.

Vorsitzender des polytechnischen Beirates

- II. Die Erziehungsarbeit findet ihren Höhepunkt in der Berufsauswahl der Schuljugend. Aus diesem Grunde müssen rechtzeitig gemeinsame Anstrengungen der Gemeindevertretung, der Lehrer und Elternschaft durch Aussprachen mit den sozialistischen Betrieben unternommen werden. Jugendliche in der Perspektive für die Landwirtschaft zu gewinnen.

Verantwortlich: Gemeinderat Treumer

III. Im Interesse der Gesunderhaltung der schulpflichtigen Kinder im Rahmen der künftigen Ganztageserziehungen müssen die Voraussetzungen für eine generelle Speisung aller Schulkinder kritisch überprüft und bis zum 1. September verändert werden.

Verantwortlich: Vorsitzender des Rates *W. Hillig*

IV. Zur Durchführung einer sinnvollen Feriengestaltung wird der Dorfclub die örtlichen Ferienspiele mit der Schule gemeinsam vorbereiten. Der örtliche Ferienspielausschuss ist bis zum 15. Mai zu bilden.

Verantwortlich: Der Vorsitzende der ständigen Kommission Volksbildg.
Franz Treumer

II. Aufgaben der sozialistischen Betriebe

1. Der polytechnische Beirat der Patenbetriebe LPG und RTS nehmen monatlich einmal zu Fragen des polytechnischen Unterrichts und seiner Verbesserungsstellung und berichten vor dem Rat.

Verantwortlich: Kollege Kälbin, RTS-Leiter und Knips Erwin, Agronom der LPG.

2. Mit Hilfe des Rates werden die Werkräume verbessert.

Verantwortlich: Vorsitzender des Rates

3. Die Werkstattbrigade der RTS, die um den Titel "Brigade der sozial. Arbeit" kämpft, wird eine enge Verbindung zu den Schülern der polytechnischen Oberschule nehmen. Die Verbindung zwischen Brigade und Schule stellt der Gemeindevertreter Treumer her.

4. Der RTS wird empfohlen geeignete Räume für die Arbeit des Dorfclubs zur Verfügung zu stellen. Dabei ist vom Rat der Gemeinde darauf zu achten, daß rechtzeitig vor Benutzung dieser Räume eine Anmeldung erfolgt. Alle Benutzer dieser Räume sollen nach einem geregelten Arbeitsplan arbeiten.

5. Zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit mit den Kindern übernimmt die RTS in Verbindung mit dem Rat der Gemeinde eines größeren Puppenspieltheaters. / den Bau eines

6. Zur Förderung des Sports und der FDJ-Arbeit wird an jeder Leitungssitzung der Sportgemeinschaft und der FDJ ein Ratsmitglied, welches laufend bestimmt wird teilnehmen.

Verantwortlich: Vorsitzender des Rates.

7. Der Rat der Gemeinde wird in Verbindung mit der LPG -Fortschritt die größtmögliche ideelle und materielle Unterstützung der FDJ und der BSG geben.

8. Alle Schulabgänger sollen für die Grundorganisation der FDJ, der LPG bzw. RTS als Mitglieder für den sozialistischen Jugendverband gewonnen werden. Das gesamte Ratskollektiv soll hierbei der FDJ - Leitung Unterstützung geben.

9. In der Dorfakademie ist der Nachwuchsförderung besondere Beachtung zu schenken. Der Leiter der Dorfakademie hat in Verbindung mit der gesamten Gemeindevertretung für bestimmte Entwicklungszweige Jugendliche zur Qualifizierung zu werben.

10. Der Rat der Gemeinde organisiert im Quartal einmal Jugendaussprachen die in Form von Vorträgen und Foren durchgeführt werden sollen.

11. Der Rat der Gemeinde stellt mit den zur NVA delegierten Jugendlichen eine enge Verbindung her und ladet sie zu wichtigen Anlässen des gesellschaftlichen Lebens im Dorf ein mit dem Ziel, daß die Jugendlichen die Verbindung zu ihrem Orte nicht verlieren.

Verantwortlich: Gesamtes Ratskollektiv.

III. Weitere Maßnahmen des Rates der Gemeinde und der Volksvertretung.

1. Im 2. Quartal sind zwischen den Räten Burgscheidungen und Kirchscheidungen Beratungen zur Lösung der schulischen Aufgaben durchzuführen, damit eine richtige Schulpolitik unternommen wird.
Termin der Beratung bis 15.6.61
2. Im 1. Halbjahr ist eine Einrichtung einer Kindergruppe im Ortsteil Tröbsdorf zu schaffen, damit Arbeitskräfte für die Landwirtschaft frei werden, dabei ist der Vorschlag der Frauen von Tröbsdorf zu beachten.
Verantwortlich: Vorsitzender des Rates.
3. Das gesamte Ratskollektiv kontrolliert ständig die Jugendarbeit und gibt 1 ufeud Anleitung, Hilfe und Unterstützung. Die Ratsmitglieder berichten darüber quartalsmäßig.
4. Von Seiten der Gemeindevertretung wird die Arbeit mit der Jugend als wahrhaft sozialistische Gemeinschaftsarbeit aufgefaßt. Alle Vorsitzenden der ständigen Kommissionen haben bei der Ausarbeitung ihrer Arbeitspläne die Jugend zu unterstützen.
Verantwortlich: Alle Vorsitzenden der ständigen Kommissionen

IV. Maßnahmen des Dorfolubs.

Der Dorfolub umfaßt alle kulturinteressierten Kreise der Dorfbevölkerung. Seine Arbeit trägt also einen gemeinschaftlichen umfassenden Charakter. Besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Dorfolubs ist eine organisierte vielseitige Freizeitgestaltung, in der die Jugendarbeit einen breiten Raum einnimmt. Das erfordert:

1. Aufstellung eines detaillierten Arbeitsplanes des Dorfolubs unter besonderer Berücksichtigung der Bildung von Interessengemeinschaften, Zirkel, sowie die Organisierung von Vorträgen, Kulturveranstaltung, Treffen junger Talente und anderer sowohl unterhaltender (mehrer Tanzveranstaltungen als auch bildender Veranstaltungen)
Kontrolle: Vorsitzender des Rates.
2. Bildung und besondere Förderung von Interessengruppen der Jugend, die das Kulturleben des Dorfes zum großen Teil selbständig gestalten können.
Verantwortlich: Ständ. Komm. Kultur
3. Die Mitarbeit eines großen Teiles der Dorfbevölkerung und der Jugend zur kulturell-sozialistischen Umgestaltung des Dorfes
4. Den Abschluß eines Patenschaftsvertrages mit der Gutenber-Buchhandlung Naumburg, um besonders die Jugend mit dem literarischen Erbe und GEGENwartsschaffen vertraut zu machen.
Der Kollege Franz Knabe als Bibliothekar hat quartalsmäßig vor der Gemeinde zu berichten, wie er mit der Jugend Buchbesprechung und Leseabende durchgeführt hat.

Burgscheidungen, den

1961

I

A. 200.

I

139,72

126,5

121,0 72,0

A

134,22

Von

22.19

Kalle

18.00

Vollständige nach Bruttoeffektivierung

Kindertariff pp in Trübsal für junge Eltern. Auch für offizielle Stellen
Viele für Kinder

Wichtigste Hilfe für die
großen Kinder der KZ

vgl. Jugendfürsorge
Beauftragung bis Winter
in 1961

Mo. 13.5.1961

Mittwoch

(184) I (1)

Von
Kalle

S p r e c h s t u n d e n

der Mitglieder des Rates des Bezirkes für den Monat August 1964

<u>Dienstag</u> <u>4. 8. 64</u>	09.00 - 14.00 Uhr	Koll. Klapproth Koll. Müller	1. Stellv. d. Vors. - Stellv. d. Vors. u. Leiter d. Bezirkswirtschaftsrates
<u>Freitag</u> <u>8. 8. 64</u>	09.00 - 18.00 Uhr	Koll. Beyer Koll. Schaudon	- Sekretär des - Bezirksbaudirektor
<u>Dienstag</u> <u>11. 8. 64</u>	09.00 - 14.00 Uhr	Koll. Weißig Koll. Borsbach	- Bezirksschulrat - Stellv. d. Vors. 2. Verkehr, Wasserversorgung, ÖVW
<u>Freitag</u> <u>14. 8. 64</u>	09.00 - 18.00 Uhr	Koll. Wolf Koll. Müller	- Stellv. d. Vors. Innere Angelegenheiten - Stellv. d. Vors. 2. Bezirkswirtschaftsrat
<u>Dienstag</u> <u>18. 8. 64</u>	09.00 - 14.00 Uhr	Koll. Schauder Koll. Dr. Ziegler	- Bezirksbaudirektor - Stellv. d. Vors. 2. Ltr. d. Bez. Planrat
<u>Freitag</u> <u>21. 8. 64</u>	09.00 - 18.00 Uhr	Koll. Gossing Koll. Altkuckatz	- Stellv. d. Vors. Hauptplanträger - Stellv. d. Vors. 2. Handel u. Verkehr
<u>Dienstag</u> <u>25. 8. 64</u>	09.00 - 14.00 Uhr	Koll. Borsbach Koll. Weißig	- Stellv. d. Vors. Verkehr, Wasserversorgung u. ÖVW - Bezirksschulrat
<u>Freitag</u> <u>1. 9. 64</u>	09.00 - 18.00 Uhr	Koll. Dr. Ziegler Koll. Leopold	- Stellv. d. Vors. Ltr. d. Bez. Planrat - Vors. d. Rates
<u>Dienstag</u> <u>1. 9. 64</u>	09.00 - 14.00 Uhr	Koll. Altkuckatz Koll. Kuban	- Stellv. d. Vors. 2. Handel und Verkehr - Stellv. d. Vors. 2. Kultur